

SPD Winnenden

Andreas Herfurth, 1.Vorstand Haselsteinstr. 10, 71364 Winnenden

Mobil.: 0171 640 0854 EM.: herfurth.winnenden@t-online.de

www.spd-winnenden.de

[www.facebook.com / spd-winnenden](https://www.facebook.com/spd-winnenden)



Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Genossinnen und Genossen,

Die Auguren sagen, dass die Wahrscheinlichkeit sehr groß ist, dass dies meine letzte Rede als Ortsvereinsvorsitzender sein wird. Ihr braucht Euch um mich keine Sorgen machen. Es wird mit Sicherheit noch genügend andere Gelegenheiten geben, in der ich in anderer Funktion, was zu sagen habe.

Mir ist es nicht danach – was eigentlich naheliegend wäre - auf 25 Jahre Ortsvereinsvorsitzenden Zeit zurück zu blicken. Vielleicht ergibt sich das bei anderer Gelegenheit. Stattdessen möchte ich ein paar Gedanken zur Gegenwart und zur Zukunft äußern

Wir haben in Europa Krieg. Russland hat die Ukraine am 24. Februar 2022 angegriffen. Wir im Ortsverein haben das Format **Gesprächsrunde Krieg in der Ukraine** angeboten. Die Gesprächsrunde fand dann eine Zeitlang alle 4 Wochen statt. Selbstkritisch müssen wir feststellen, dieses Format ist nicht der Renner geworden. Eigentlich schade.

Meine Gedanken zum Krieg in der Ukraine möchte ich hier und heute nicht vertiefen. Dieser Tage habe ich das Grußwort der Stadt beim wöchentlichen Friedensgebet gehalten. Das Grußwort ist in der Homepage eingestellt. Bitte lesen.

Ich persönlich fände es fatal, wenn der Sport russische Sportler in die Sportgemeinschaft wieder aufnehmen würde. Ich frage mich: Warum gibt es da keinen Aufschrei? Wie sehen wir das?

MaW: Wir – das sind nicht nur Vorstand sondern alle SPD politisch Interessierte – sind gut beraten, uns Gedanken zu machen, ob wir uns als Ortsverein zu aktuellen Fragen positionieren wollen und wenn ja, wie? .

Sehr aktuell sind wir bei der Homepage. Die Homepage ist das Format, wo wir unsere Positionen 1 :1 rüberbringen können. Wir nutzen das auch. Es gibt bei der Fraktion die Formate **Die SPD Fraktion meint** und **Impressionen aus dem Gemeinderat**. Es ist Aufgabe für die Zukunft, ein Format für den

Ortsverein zu kreieren, bspw. **Der SPD Ortsvereinsvorstand ist der Ansicht...**

Wir haben das Format DiskussionsTreff. Diese Treffs waren immer ein Gewinn. Wir in Winnenden können das. Wir können es deswegen, weil wir keinen externen ReferentenIn brauchen, weil wir die Courage haben, uns ein eigenes Thema vorzunehmen und dieses dann aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Es ist uns manchmal sogar gelungen, den Inhalt unserer Diskussion in die Homepage einzustellen.

Reinhard hat die Homepage in den letzten 10 Jahren aufgebaut, gepflegt und weiterentwickelt. Danke. Er hat den Wunsch geäußert, diese Arbeit abgeben zu wollen. Man ist so übereingekommen, dass diese Aufgabe Andreas und Bernd übernehmen. Im Background hilft uns Jan. Erster Schritt ist nun, das Handling der Homepage zu lernen und zu beherrschen. Zweiter Schritt ist die Homepage zu verschlanken und gegebenenfalls neu aufzusetzen. Wir freuen uns über Anregungen.

Demokratie benötigt sachgerechte Informationen. Unser Job als Partei ist es unsere Meinung an Frau und Mann zu bringen. Unser Job ist somit, den politischen Meinungsprozess mit zu gestalten und – klar - in Richtung unsere Ziele zu lenken.

Die Digitalisierung des politischen Meinungsbildungsprozesses und der Mobilisierung nimmt zu. Die Menschen informieren sich immer mehr über Podcasts usw. Da geht's hin. Papier Zeitungen werden out. Meine Meinung: Wenn wir eine Botschaft entwickelt haben, dann ist es klug, in der Lage zu sein, a l l e Medienkanäle zu bedienen.

Die SPD Fraktion hat das Format **SPD Fraktion GanzOhr** entwickelt. Wir haben zum Thema „Maßregelvollzug in Winnenden“ eine offene Fraktionssitzung angeboten. Das Angebot ist angenommen worden. Hinterher habe ich dann öffentlich so kommentiert: Wenn man mit einander redet, muss das noch lange nicht bedeuten, dass man die Meinung der anderen Seite übernimmt. Die verschiedenen Meinungen bleiben eben stehen. Es ist - hoffentlich - gegenseitiges Verständnis entwickelt worden.

Das ist Demokratie. Demokratie muss unterschiedliche Meinungen aushalten. Demokratie braucht Mut. Wir dürfen nicht den Populisten die Meinungshoheit überlassen und schon gar nicht, Leuten die die Demokratie abschaffen wollen und das Deutschtum über alles stellen. Das haben wir schon einmal gehabt. Das brauchen wir nicht noch einmal

Wir sind in der SPD oder sympathisieren mit der SPD, weil wir keinen Krieg sondern Frieden wollen, weil wir ein demokratisches Gemeinwesen wollen, weil wir kein Auseinanderdriften der Gesellschaft sondern soziale Gerechtigkeit wollen. Wir wollen den Wohlstand erhalten aber nicht auf Kosten anderer Länder und auch nicht auf Kosten der Natur.

Das Aufzählen zeigt, es gibt einen großen politischen Handlungsbedarf. Wir als Ortsverein können nicht das ganze Spektrum abdecken. Alles geht nicht. Wir sind daher gut beraten, das eine und andere Thema anzunehmen und bei diesem Thema dann auch dranzubleiben. Es ist nicht damit getan, einen Antrag an die Partei zu schreiben oder einen Bericht in der Zeitung / Homepage und dann zu meinen, damit ist es getan. NEIN. Dieses Texten ist ein erster Schritt. Wer weiß, vielleicht schaffen wir in Zukunft bei einem Thema nach dem ersten auch dann einen zweiten Schritt.

In der Kommunalpolitik haben wir es geschafft. Es ist hier auch leichter, weil die Themen von Zeit zu Zeit erneut aufschlagen und es somit die Gelegenheit gibt, erneut den Finger in die Wunde zu legen und auf die SPD Fraktion Position zu verweisen. Und so hat die SPD Fraktion bei manchen, nicht bei allen Themen ein gewisses Umdenken bei der Verwaltung und bei den anderen Fraktionen erreicht. Die Entwicklung der Finanzen wird allgemein nun als kritisch angesehen, die Entwicklung von weiteren Baugebieten wird nicht mehr als die Einnahmequelle angesehen sondern die sozialen Folgekosten sind zu berücksichtigen.

Winnenden ist u.E. wahrlich keine heile Welt. Wie wir die Dinge sehen? Ich darf hier auf unsere letzte Haushaltsrede verweisen. Siehe www.spd-winnenden.de

Das Faszinierende an der Kommunalpolitik ist mit, dass sich die großen Themen auf der kommunalen Ebene widerspiegeln. 2024 steht die Kommunalwahl an. Die Wahlbeteiligung liegt idR bei ca. 50%. Das allgemeine Interesse ist demnach nicht so unbedingt gegeben. Das Interesse ploppt dann auf, wenn die eigenen Belange betroffen sind. Das ist nun mal so. Wir können darüber jammern. Wir können das auch als Chance sehen.

Winnenden ist Ihre, Deine, Unsere Stadt. Einmischen lohnt sich. Warum? Wir, die SPD in Winnenden, haben gute Ideen. Über Ihre besseren freuen wir uns. Wenn Sie, Du mitmachen wollen, dann bietet die Kommunalwahl einen guten Anlass. Wir sind offen.

Die letzte Bundestagswahl war 2021. Lange her. Wir reden schon von der nächsten in 2025. Zu Beginn – wir erinnern uns – wurde Olaf Scholz als er zum

Kanzlerkandidat gekürt wurde, mitleidig belächelt. Die Grünen waren im Umfragehoch und die SPD im Tief und damit abgeschrieben. Und heute? Die SPD wurde stärkste Fraktion. Wir haben eine Ampelkoalition in Berlin. Olaf Scholz ist Bundeskanzler.

Dieser Tage waren wir auf dem Markt mit unserer SPD Ostereieraktion. Klar wird man auf Berlin angesprochen. Meine Antwort: Scholz macht es in meinen Augen clever. Warum? 1. Die Leute, die heute fordern, er solle doch die Richtung vorgeben, werden die ersten sein, die aufschreien, wenn sie mit dem gemachten Vorschlag nicht einverstanden sind. 2. Politik über die Medien zu inszenieren ist nicht sein Ding. Das ist auch gut so. Gute Entscheidungen brauchen Zeit und müssen vorbereitet werden. 3. Ich denke – und da wird er unterschätzt - er hat einen inneren Kompass, was er mit seiner Politik erreichen möchte.

Einen inneren Kompass zu haben, stärkt den eigenen Mut trotz Gegenwind Kurs zu halten.

Unser Kompass im Ortsverein für Winnenden war und sollte bleiben: Wir sind nicht nur Plakataufsteller und Flyer Verteiler. NEIN: Wir wollen was bewegen. Wir haben dabei die komfortable Möglichkeit, uns auf in unseren Augen dringliche Themen zu konzentrieren.

Unser Kompass bei der Fraktion für Winnenden war und ist: Der Gemeinderat ist das politische Hauptorgan der Stadt. Nicht die Verwaltung entscheidet sondern der Gemeinderat. Immer dann, wenn wir den Eindruck haben, das dem nicht so ist – und das kommt des Öfteren vor - machen wir uns unbeliebt und fordern das ein.

Zum Schluss bedanken wir uns gegenseitig für all das, was wir 2022 gemeinsam auf den Weg gebracht haben.

Die Zeiten sind schwer. Demokratie ist keine Schönwetterveranstaltung. Tun wir das in 2023, was wir für richtig erachten.

Danke.

Andreas Herfurth
14.4.2023